

Inhalt

Philosophinnen im Philosophie- und Ethikunterricht: Warum, wer und wie? 7

I. Moralphilosophie

1. Christine de Pizan: Von sexistischen Vorurteilen und weiblichen Vorbildern 17
2. Frances Power Cobbe: Das moralische Gesetz 28
3. G. E. M. Anscombe: Der Konsequenzialismus wird Grenzfällen nicht gerecht 38
4. Philippa Ruth Foot: Tugenden als Korrektive 49
5. Christine Korsgaard: Eine kantische Begründung von Pflichten gegenüber Tieren 60

II. Politische Philosophie

6. Olympe de Gouges: Menschenrechte für alle 73
7. Audre Lorde: Verschiedenheit und Diskriminierung 84
8. Martha C. Nussbaum: Vertragstheorien und globale Gerechtigkeit 95
9. Iris Marion Young: Strukturelle Ungerechtigkeit und Verantwortung 106
10. Rachida Triki: Die emanzipatorische Kraft von Kunst im öffentlichen Raum 118

III. Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes

11. Elisabeth von der Pfalz: Zweifel am Leib-Seelen-Dualismus 131
12. Simone de Beauvoir: Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es 142

**13. Seyla Benhabib: Das Ungedachte, Ungesehene
und Ungehörte** 153

**14. Susan Wolf: Voraussetzungen moralischer
Verantwortung** 164

IV. Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

**15. Émilie du Châtelet: Zur Bedeutung von
Hypothesen für die Wissenschaft** 179

**16. Sandra Harding: Ein verbessertes Konzept von
Objektivität** 190

17. Miranda Fricker: Epistemische Ungerechtigkeit 201

**18. Elke Brendel: Dissens und epistemischer
Relativismus** 212

Quellenverzeichnis 227

Register 230